

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte
am 22.05.2025

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Suchla Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Ackehurst

Frau Brockerhoff

Frau Hennke

Frau Dr. Lentz

Frau Waimann

1. Stellv. Bezirksbürgermeisterin
Fraktionsvorsitzende

SPD

Herr Bevan

Frau Richter

Frau Rosenbohm

Fraktionsvorsitzende

CDU

Herr Henningsen

Herr Langeworth

Frau Meyer

2. stellv. Bezirksbürgermeister

Die Linke

Frau Krüger

Herr Ridder-Wilkens

Fraktionsvorsitzender

Die PARTEI

Herr Schwarz

Verwaltung

Herr Lewald

Herr Neusel-Lange

Herr Möller

Amt für Verkehr

Stadtwerke GmbH

Museen im Ravensberger Park

Schriftführung

Herr Gabriel

Büro des Rates

Nicht anwesend:

Frau Heckerroth (CDU)

Herr Franz (FDP)

Herr Kneller (AfD)

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Suchla begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur 46. Sitzung form- und fristgerecht zugegangen und die Bezirksvertretung Mitte beschlussfähig ist.

Ferner führt er aus, dass unter den Tagesordnungspunkten 3.5, 4.3, 4.4, 26.5 und 26.6 neue Dokumente zur Kenntnisnahme in das Gremieninformationssystem eingepflegt worden seien.

Aufgrund von Dringlichkeit lässt Herr Suchla das Gremium über die Ergänzung der Tagesordnung zum Punkt 3.6 abstimmen. Das Gremium stimmt der Ergänzung einstimmig zu.

-.-.-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Mitte

Herr Oeding fragt, warum das Amt für Verkehr nicht mit den Einwohner Rücksprache gehalten habe, bevor entschieden worden sei, einen Parkstreifen aufgrund der Straßenbreite wegzunehmen. Er würde gerne wissen, wann das Amt für Verkehr mit den Einwohnern Rücksprache halten werde.

Herr Tiemeier fragt, warum die Ordnungsbehörden dem Sozial- und Gesundheitsausschuss widerspreche, dass der Kiosk am Kesselbrink die Sicherheitslage stärke.

Herr Münch fragt, wie der weitere Verlauf in der Angelegenheit „Kiosk am Kesselbrink“ sei. Die gegebene Antwort sei nicht zufriedenstellend.

Eine Einwohnerin fragt, ob die Stadt Bielefeld die Kündigung des Pachtvertrages aufheben könne, und ob die Stadt einen eigenen Pachtvertrag mit den Betreibern des Kiosks am Kesselbrink eingehen könne.

Herr Küster fragt, wie die Laufzeit des Hauptmietvertrages und die Zweckrichtung des Hauptmietvertrages zwischen der Stadt Bielefeld und dem Handelsverband sei und inwieweit der Handelsverband verpflichtet sei, die Zweckbindung des Vertrages zu erfüllen, wenn der Kiosk abgerissen werde.

Herr Gutknecht fragt, ob die Stadt Bielefeld das angrenzende Grundstück neben seinem Grundstück an der Schloßhofstraße 40 nicht mehr gepflegt werde. Ferner würde er gerne wissen, ob die betreffende Fläche dem Unterpächter der Stadt Bielefeld gekündigt werden könne.

Im Anschluss fragt eine Bürgerin, wann der Sportplatz an der Königsbrücke wieder geöffnet werde und wie der Sachstand zur Klage der Anwohner sei.

-.-.-

Zu Punkt 1.1 Kiosk am Kesselbrink

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 47. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 20.03.2025

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Herr Henningsen möchte, dass im Protokoll seine Anmerkungen zum Klosterplatz ergänzt werden.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 47. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 20.03.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Start des Peer-to-Peer-Projektes mit Afrika Wakati e.V.

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Geplante Fällung einer Ulme an der Kreuzung Stapenhorststraße/Goldbach

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Lehmstichquartier: Stand der Umsetzung

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Nutzerwechsel im Depot in der Nahariyastraße

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Geplante Baumpflegearbeiten in der Straße Auf dem langen Kampe

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Baustelle Schildescher Straße

Herr Neusel-Lange und Herr Strothmann von der Stadtwerke GmbH stellen detailliert die geplanten Maßnahmen an und im Bereich der Schildescher Straße vor. Die Arbeiten beginnen Anfang Juni und werden voraussichtlich, eingeteilt in sechs Bauabschnitte, bis Mitte 2026 andauern. Hierbei stellen sie dem Gremium vor, dass während der Baustellenphase jeweils nur Teilabschnitte der umliegenden Straßen gesperrt werden sollen, um eine Vollsperrung zu verhindern.

Im Anschluss stellt Herr Lewald die geplanten Umleitungen für die Bauabschnitte 1 und 2 vor.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Umsetzungsstand Verkehrskonzept Bielefelder Westen (Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10162/2020-2025

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.2 Fehlende Stellplätze in der Eduard-Windthorst-Straße (Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10170/2020-2025

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Herr Langeworth teilt mit, dass der Parkdruck im Bereich der Eduard-Windthorst-Straße sehr stark angewachsen sei. Mehrere Anwohner hätten ihm berichtet, dass sowohl durch die Baustelle, als auch durch die Anwohner selber der Parkdruck erhöht habe.

Er schlägt vor, den Anwohnern während der weiteren Baumaßnahmen Ersatzparkplätze zur Verfügung zu stellen. Er könne sich vorstellen, dass das Parkhaus am Klinikum vielleicht über Nacht für die Anwohner zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Lewald erklärt im Anschluss den Sachstand zur Baumaßnahme und sagt dem Gremium zu, dass er den Vorschlag von Herrn Langeworth mitnehme und eventuell umsetzen könne.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.3 Blockierter Durchgang Renteistraße (Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 12.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10215/2020-2025

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Lentz, antwortet Herr Lewald, dass sich das Amt für Verkehr bereits an den Eigentümer gewandt habe. Man habe sich mit dem Gastronomen über die aufgestellten Fässer und Schilder ausgetauscht. Zurzeit arbeite man eine Variante aus, welche vorsehe, dass die Tische an die Hauswand gestellt würden, damit der benötigte Durchgang von 2 Metern eingehalten werde.

Dem Hinweis von Herrn Henningsen, dass öfters kontrolliert werden sollte, auch bei anderen Gastronomen, stimmt Herr Lewald zu.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.4 Verkehrssituation Ritterstraße (Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10261/2020-2025

Herr Suchla verweist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Roonstraße - Prüfung alternativer Parkbegrenzungsmöglichkeiten (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10100/2020-2025

Herr Langeworth bittet um folgende Änderung im Antrag:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche alternativen Lösungen zu den bisher angedachten, rotweißen Sperrpfosten (Poller) möglich sind, z. B. Blumenkübel, Parklets oder Fahrradbügel. Dabei ist die Anwohnerschaft in die Überlegungen mit einzubeziehen.“

Das Gremium stimmt der Änderung zu.

Unter Einbeziehung der Änderung fasst die Bezirksvertretung folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche alternativen Lösungen zu den bisher angedachten, rotweißen Sperrpfosten (Poller) möglich sind, z. B. Blumenkübel, Parklets oder Fahrradbügel. Dabei ist die Anwohnerschaft in die Überlegungen mit einzubeziehen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.2 Verkehrssituation Hakenort (gemeinsamer Antrag der SPD und CDU-Fraktion vom 05.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10104/2020-2025

Herr Langeworth begründet den Antrag.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, die Straße Hakenort mit zusätzlichen Maßnahmen zu sichern, die das Überfahren des Gehweges unterbinden, zum Beispiel durch Ausweitung der Pollerlösung, die es bereits in Teilen der Straße gibt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Raser- und Poser-Verkehr rund um den Schloßhof (Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10105/2020-2025

Die SPD-Fraktion ergänzt den Antrag um folgende Änderung:

„Die Verwaltung wird gebeten, Maßnahmen zur Einschränkung des zunehmenden Poserverkehrs rund um den Schloßhof (Finca BarCelona) und die Schloßhofstraße zu prüfen und sie der Bezirksvertretung Mitte in der nächsten Sitzung vorzustellen.“

Unter Einbezug der Änderung fasst die Bezirksvertretung folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, Maßnahmen zur Einschränkung des zunehmenden Poserverkehrs rund um den Schloßhof (Finca BarCelona) und die Schloßhofstraße zu prüfen und sie der Bezirksvertretung Mitte in der nächsten Sitzung vorzustellen. Mit einzubeziehen sind neben der Polizei möglichst u.a. auch die Betreiber der Gastronomie sowie der Siedlungsrat der naheliegenden Freien Scholle.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.4

Siegfriedplatz/ Weststraße - Geschwindigkeitsdisplay (Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10169/2020-2025

Frau Richter begründet den Antrag.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

An der Weststraße/ Höhe Siegfriedplatz soll an geeigneter Stelle ein Geschwindigkeitsdisplay installiert werden, um die Schulwegsicherheit mit Blick auf Stapenhorstschule sowie der umliegenden Kitas, weiterführenden Schulen sowie die Sicherheit der Fußgänger rund um den Sigg zu erhöhen. Bei der Standortsuche sollen die Anlieger wie der Verein Rund um den Sigg e. V. mit einbezogen werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

**Zu Punkt 6.1 Erhöhung der Fußgängersicherheit in der Straße „Jöllheide“
(Eingabe vom 27.03.2025)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10101/2020-2025

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit Tagesordnungspunkt 11 behandelt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten Maßnahmen zur Erhöhung der Fußgängersicherheit in der Straße „Jöllheide“ zwischen „Auf der großen Heide“ und „Achenkamp“ zu prüfen.

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 7.1 Unterstützung der Restfinanzierung der Gedenktafel für die
Widerstandskämpfer bei den Dürkopp und Benteler Werken
(Antrag vom 21.02.2025)**

Herr Suchla weist darauf hin, dass der Verein die beantragte Unterstützungssumme aus dem Antrag auf 1784,76 € verringert habe.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte gewährt dem Verein VVN-BdA einen Zuschuss in Höhe von 1784,76 € aus den bezirklichen Sondermitteln.

- einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 8

Mobiles Grün auf dem Jahnplatz, 3. Lesung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8388/2020-2025

Herr Langeworth schlägt vor, dass bei den aufzustellenden Pflanzkübeln eine Blumendecke eingepflanzt werde, um etwaigen Verschmutzungen vorzubeugen.

In der sich anschließenden Diskussion einigt sich die Bezirksvertretung darauf, die in der Mitteilung der Verwaltung (siehe Anlage 1), vorgeschlagenen zusätzlichen Standorte, sowie die weiteren Änderungen zur Vorlage zu per Antrag zu ergänzen.

Das Gremium stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Unter Einbezug der Änderungen fasst die Bezirksvertretung folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach der vorgestellten Planung mobiles Grün auf dem Jahnplatz aufstellen zu lassen.

Zusätzlich kommen zwei Standorte, auf der Südseite an der Alcina-Uhr und auf der Nordseite bei SportScheck, hinzu. Des Weiteren werden an allen vorgesehenen Standorten anstatt eines bepflanzten Pflanzkübels, jeweils zwei aufgestellt. Die Pflanzkübelpaare werden identisch bepflanzt, aber mit unterschiedlicher Kübelform ausgestattet. Für die sechs Standorte werden drei unterschiedliche Bepflanzungsvarianten gewählt. Zudem werden die Kübel im Wurzelbereich mit einer Blumendecke bepflanzt, um einer möglichen Vermüllung vorzubeugen.

Die Ausführungen zur weiteren möglichen Gestaltung im Bereich der Zugangsanlagen zum Forum werden zur Kenntnis genommen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Erhöhung der Verkehrssicherheit durch stationäre Dialogdisplays vor Schulen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9700/2020-2025

Frau Hennke würde gerne wissen, warum im Bezirk Mitte nur eine Schule ein Dialogdisplay erhalte und nicht mehrere.

Im Anschluss bittet Herr Henningsen zu prüfen, ob der Aufstellungsort näher an die Schule platziert werden könne.

Herr Lewald sagt zu, dass ein Austausch mit der Schule stattfinden werde, um einen besseren Platz für das Display zu finden. Auf die Frage von Frau Hennke antwortet er, dass das geplante Display als „Startschuss“ für weitere Displays zu sehen sei.

Beschluss:

**Die Bezirksvertretungen beschließt für ihren Stadtbezirk:
An der in dieser Vorlage genannten Grundschule des Stadtbezirks
werden ein oder zwei Dialogdisplays aufgestellt.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

**Radverbindung Innenstadt - Campus, hier: Wegeführung über
das Liborius-Gelände**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9915/2020-2025

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden

Beschluss:

Die BV Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Die Führung der Radroute Innenstadt - Campus über die Meindersstraße und das Liborius-Gelände wird als Vorzugsvariante weiter geplant.

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem BISB, den ISB zu beauftragen, die weiteren Schritte zur Abgabe der im städtischen Besitz befindlichen Grundstücke, unter der Bedingung der Führung der Radroute über das Gelände der Freien Scholle, zu veranlassen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Straße Jöllheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9736/2020-2025

In der sich anschließenden Diskussion bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das Amt für Verkehr zu prüfen, ob eine Elternstelle an der Herforder Straße eingerichtet werden könne. Zudem werde darum gebeten, dass weitere Geschwindigkeit verringernde Maßnahmen eingeplant werden. Wie zum Beispiel die Einrichtung einer Spielstraße. Die Schließung dieser Durchfahrt sei an sich nicht nur wünschenswert, sondern auch erforderlich, um die Sicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern zu gewährleisten.

Zusammen mit Herrn Henningsen merkt Herr Langeworth an, dass die CDU-Fraktion sich gegen die Schließung der Durchfahrt der Bahnunterführung ausspreche. Auch die Bürgereingabe unter Punkt 6.1 schlage keine Sperrung der Durchfahrt vor. Diese Verbindung habe eine zentrale Funktion bei der Durchfahrt zum Bezirk Schildesche. Zudem würde er gerne wissen, ob eine Tunnelerweiterung durch die Deutsche Bahn an der Stelle geplant sei. Und ob es vielleicht noch Fördermittel für weitere Varianten gebe.

Dem schließt sich Herr Henningsen an und schlägt vor, dass auch die Prüfung von einer Bedarfsampel an der Stelle oder einer Aufpflasterung der Straße oder ähnliches geprüft werde. Zudem würde er gerne wissen, wie die Unfallstatistiken, sollten welche erhoben worden seien, ausgefallen seien. Dem Vorschlag für eine weitere Elternhaltestelle schließe er sich an.

Frau Krüger spricht sich für eine Ampelvariante aus.

Abschließend erklärt Herr Lewald, dass er versuche, die Fragen zur nächsten Sitzung zu beantworten. Er merkt aber auch an, dass viele Alternativen durch das Amt für Verkehr geprüft worden seien und dass er davon ausgehe, dass in Zukunft der Verkehr zunehmen werde. Der Seidensticker Campus werde in den Jahren 2026/2027 eröffnet werden. Unter dieser Prämisse habe man deshalb sich entschieden, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit die Durchfahrt zu schließen.

Herr Suchla verweist auf die Anregung eines Bürgers unter Tagesordnungspunkt 6.1 und erklärt, dass die darin angestrebte Prüfung zur Fußgängersicherheit bereits durch die Verwaltung erfolgt sei.

Nach kurzer Diskussion lässt er über die Eingabe des Bürgers und den Antrag der CDU-Fraktion die Vorlage in Einzelpunkten abstimmen.

Das Gremium stimmt dem Antrag des Bürgers einstimmig und dem Geschäftsordnungsantrag der CDU-Fraktion mit Mehrheit zu.

Das Gremium fasst folgenden abweichenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt:

- 1. An der Einmündung Herforder Straße / Jöllheide wird auf Grundlage der vorgelegten Planung eine Gehwegüberfahrt baulich umgesetzt.**
- 2. Zwischen den Straßen Teichsheide und Auf der Großen Heide (Neubaugebiet „Grünheide“) wird zur Verbesserung der Schulwegsicherheit ein durchgängiger Hochbord-Gehweg mit der vorgeschlagenen Planung als Arbeitsgrundlage umgesetzt.**

- einstimmig beschlossen -

Die Bezirksvertretungen Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen

Die Durchfahrt der Bahnunterführung an der Straße Jöllheide wird gemäß Anlage 3 beidseitig der Bahnunterführung für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Die

Bahnunterführung wird zu einem reinen Fuß- und Radverkehrstunnel umgebaut. Für diesen Abschnitt der Straße Jölleheide wird eine Teileinziehung nach § 7 Straßen und Wegegesetzes durchgeführt.

- 1. Lesung -

-.-.-

**Zu Punkt 12 Umsetzung des Pilotprojekts „Schulstraßen“ an der Martin-
schule und der Sudbrackschule**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9975/2020-2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 13 Einrichtung eines Schnellbusses Bielefeld - Verl

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9900/2020-2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 14 Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-I

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9529/2020-2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 15 Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-II

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9973/2020-2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 16

Bebauungsplan Nr. III/1/01.10-1 „Jahnplatz“, 1. Änderung

- Stadtbezirk Mitte -

Aufstellungsbeschluss

Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9389/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

1. Der Bebauungsplan Nr. III/1/01.10-1 „Jahnplatz“ ist für den Teilbereich südlich des Oberntorwalls, Jahnplatzes und Niederwalls und nördlich der Ritter- und Renteistraße im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern (1. Änderung).
2. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.
3. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/01.10-1 „Jahnplatz“ für den Teilbereich südlich des Oberntorwalls, Jahnplatzes und Niederwalls und nördlich der Ritter- und Renteistraße wird als Entwurf beschlossen.
4. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung mit der Begründung ist für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, gemäß § 13 in Verbindung mit § 3 Absatz 2 Satz 1 BauGB im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet sind die Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Internetadresse und die Dauer der Veröffentlichungsfrist sind gemäß § 3 Absatz 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB mit den weiteren Hinweisen nach Halbsatz 2 vor Beginn der Veröffentlichungsfrist ortsüblich bekannt zu machen. Weiterhin ist gemäß § 13 BauGB darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB abgesehen wird.

Gemäß § 13 BauGB i. V. mit § 4 Absatz 2 BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Entwurf der Bebauungsplanänderung einzuholen

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 17

**Bebauungsplan Nr. III/1/01.14.1A „Oberstraße, Neustädter Straße, Waldhof“,
3. Änderung**

- Stadtbezirk Mitte -

**Aufstellungsbeschluss
Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9390/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

5. Der Bebauungsplan Nr. III/1/01.14.1A „Oberstraße, Neustädter Straße, Waldhof“ ist im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB (BauGB) zu ändern (3. Änderung).
6. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.
7. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/01.14.1A „Oberstraße, Neustädter Straße, Waldhof“ wird als Entwurf beschlossen.
8. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung mit der ist für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, gemäß § 13 in Verbindung mit § 3 Absatz 2 Satz 1 BauGB im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet sind die Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Internetadresse und die Dauer der Veröffentlichungsfrist sind gemäß § 3 Absatz 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB mit den weiteren Hinweisen nach Halbsatz 2 vor Beginn der Veröffentlichungsfrist ortsüblich bekannt zu machen. Weiterhin ist gemäß § 13 BauGB darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB abgesehen wird.
9. Gemäß § 13 BauGB i. V. mit § 4 Absatz 2 BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Entwurf der Bebauungsplanänderung einzuholen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 18

**Bebauungsplan Nr. III/1/01.19-1 „Klosterplatz“, 3. Änderung
- Stadtbezirk Mitte -**

Aufstellungsbeschluss
Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9391/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

- 10. Der Bebauungsplan Nr. III/1/01.19-1 „Klosterplatz“ für das Gebiet Oberntorwall, Notpfortenstraße, Goldstraße, Obernstraße, Klosterplatz ist im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern (3. Änderung).**
- 11. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.**
- 12. Die 3. Änderung des zum Bebauungsplanes Nr. III/1/01.19-1 „Klosterplatz“ wird als Entwurf beschlossen.**
- 13. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung mit der Begründung ist für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, gemäß § 13 in Verbindung mit § 3 Absatz 2 Satz 1 BauGB im Internet zu veröffentlichen. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet sind die Unterlagen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Internetadresse und die Dauer der Veröffentlichungsfrist sind gemäß § 3 Absatz 2 Satz 4 Halbsatz 1 BauGB mit den weiteren Hinweisen nach Halbsatz 2 vor Beginn der Veröffentlichungsfrist ortsüblich bekannt zu machen. Weiterhin ist gemäß § 13 BauGB darauf hinzuweisen, dass von einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB abgesehen wird.**
- 14. Gemäß § 13 BauGB i. V. mit § 4 Absatz 2 BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Entwurf der Bebauungsplanänderung einzuholen.**

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 19

Freigabe der städtischen Freifläche Fußgängertunnel Albrecht-Delius-Weg für Graffiti

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9955/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beauftragt die Verwaltung die Fußgängerunterführung OWD und Deutsche Bahn – Fußgängertunnel Albrecht-Delius-Weg für Graffiti zur Nutzung freizugeben und entsprechende Nutzungsbedingungen anzubringen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 20

Hybrider Stadtrundgang "bonuswissen. Zur Stadtgeschichte Bielefelds"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10130/2020-2025

Herr Möller stellt detailliert das Projekt „bonuswissen. Zur Stadtgeschichte Bielefelds“ vor.

Im Anschluss geht er auf die von der CDU-Fraktion gestellten Fragen ein. Dabei erklärt er, dass die vorgesehenen Tafeln mit den QR-Codes so ausgelegt seien, dass diese unproblematisch gepflegt und auch problemlos ersetzt werden könnten. Des Weiteren erklärt er, dass die zur Verfügung gestellten Inhalte gerne der Bezirksvertretung vorgestellt werden könnten. Die Inhalte seien von einer Redaktion, bestehend aus mehreren Historikern, recherchiert und erstellt worden. Es sei auch bedacht worden, dass die Informationen akustisch dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden würden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt den hybriden Stadtrundgang „bonuswissen. Zur Stadtgeschichte Bielefelds“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Realisierung und Weiterentwicklung des Vorhabens.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 21

Namenszusatz für die Kunstrasenplätze im Stadion Rußheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9994/2020-2025

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte stimmt dem Namenszusatz „STANNO - Arena“ für die beiden Kunstrasenplätze im Stadion Rußheide zu.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 22

Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bielefeld (Fütterungsverbot wildlebender Tiere)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9943/2020-2025

Herr Ridder-Wilkens befürchtet, dass durch den Beschluss zur vorliegenden Vorlage ein Aussterben von Igel drohe.

In der sich anschließenden Diskussion kritisiert Herr Schwarz das „Ovi-Stop-Konzept“. Zudem merkt Frau Waimann an, dass Fütterungsverbot nicht auf Igel zu beziehen sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bielefeld (OBVO) vom 27.06.2008 in der Fassung vom 17.03.2022 wird wie folgt geändert:

1. Dem § 3 der OBVO wird folgender Absatz 6 angefügt:

(6) Wildlebende Tiere dürfen in dem im Folgenden beschriebenen Bereich nicht gefüttert werden. Als Füttern im Sinne von Satz 1 gilt auch das Auslegen oder Anbieten von Futter in sonstiger Weise. Das Verbot gilt nicht für Futterplätze, die von der Stadt Bielefeld bzw. im Einverständnis mit der Stadt Bielefeld eingerichtet werden.

Der Bereich ist wie folgt begrenzt:

- Im Osten durch die August-Bebel-Straße;
- Im Süden durch die Detmolder Straße ab August-Bebel-Straße, Kreuzstraße, Adenauerplatz, Johannistal/Auffahrt Ostwestfalendamm;
- Im Westen durch den Ostwestfalendamm bis zur Kreuzung mit der Stapenhorststraße, Stapenhorststraße bis zur Siegfriedstraße, Siegfriedstraße bis Schmiedestraße;
- Im Norden die Schmiedestraße, Ostwestfalendamm bis zur Abfahrt Ernst-Rein-Straße, Ernst-Rein-Straße bis zum Kreisel, Schildescher Straße bis zur Kreuzung mit der Herforder Straße und der August-Bebel-Straße und im weiteren Verlauf die August-Bebel-Straße.

Die genannten Straßenabschnitte gehören in der gesamten Breite inklusive der Gehwege auf beiden Seiten zur Verbotszone. Die Grenze des Bereiches ist in der Anlage 3 dargestellt, die Bestandteil dieser Verordnung ist.

2. § 8 Abs. 1 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

2. den Ge- und Verboten des § 3 zum Halten, Mitführen und Füttern von Tieren zuwiderhandelt;

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 23 Umsetzung des Konzepts zur Stadtaubenregulierung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9941/2020-2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 24 Kommunale Wärmeplanung – Ergebnisse aus der Offenlegung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10044/2020-2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 25 Planungs- und Umsetzungsstand der neuen Kita-Standorte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9990/2020-2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 26.1 Ergänzung zur Drucksache 9515/2020-2025 Anpassung der Ampelschaltung Alfred-Bozi-Straße/Ecke Stapenhorststraße (Antrag der CDU-Fraktion vom 03.02.2025)

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26.2 Information zur Drucksache 5103/2020-2025 Umgestaltung Rosengarten

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26.3 Ratsbeschluss zur Drucksache 9547/2020-2025 Gebiet des neu aufzustellenden Bebauungsplanes Nr. III/3/90.00 „Bleichstraße/Ecke Am Stadtholz“... vom 10.04.2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26.4 Ergänzende Antwort der Verwaltung zur Drucksache 9785/2020-2025 Bänke auf dem Siegfriedplatz (Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.03.2025)

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26.5 Antwort der Verwaltung zu "Sitzbänke und Spielplatz optimieren (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.03.2025), Drucksachen-Nr. 9787/2020-2025)"

Herr Langeworth merkt an, dass die Bezirksvertretung keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen könne. Er schlägt deshalb vor, dass der Umweltbetrieb nach Mitteln und Wegen suche, um den im Antrag verfassten Wunsch umzusetzen. Herr Henningsen stimmt Herrn Langeworth zu, dass entsprechende Mittel eingeplant werden sollten.

Herr Langeworth formuliert folgenden Antrag:

„Der Betriebsausschuss des Umweltbetrieb wird gebeten in seinem Haushaltsmittel entsprechende Mittel einzuplanen. Sollten am Ende des Jahres Mittel übrig sein, sollten diese für die im Antrag geforderten Aufgaben eingesetzt werden.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26.6 Beschlusscontrolling zur Drucksache 7739/2020-2025 Luttergrünzug – Lutterwiese, Neugestaltung Spielplatz Lohkampstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt findet keine Aussprache statt.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26.7 Beschlusscontrolling zur Drucksache 9574/2020-2025 Rolltreppe Wittekindstraße (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 10.02.2025)

Herr Ridder-Wilkens verweist auf die Antwort zur genannten Anfrage und führt aus, dass die Rolltreppe immer noch nicht repariert sei. Er könne nicht nachvollziehen, warum trotz der Bitte von Bürgern und der Bezirksvertretung und nach Zusage durch mobiel die entsprechenden Arbeiten noch nicht durchgeführt seien. Er werde zur nächsten Sitzung noch einmal auf das Thema Bezug nehmen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 26.8 Information zur Drucksache 5103/2020-2025 Umgestaltung Rosengarten

Herr Langeworth bemängelt, dass die Bezirksvertretung Mitte weder informiert noch zur Eröffnung des neugestalteten Rosengartens eingeladen worden sei.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Herr Suchla stellt die Nichtöffentlichkeit her.

[Nichtöffentliche Sitzung]

Frederik Suchla

Alexandru Gabriel